

# Aldersund Brygge...

## ... wo Anglerträume wahr werden



Da waren sie wieder, diese scheinbar nicht vergehenden Tage und Wochen von der Urlaubsbuchung bis zum Start in den Urlaub nach Aldersund Brygge.

So besorgten wir uns sämtliche Informationen über den Aldersund und seine Umgebung. Die Reiseinformationen von Din-Tur sind super. Ich weiß gar nicht wie oft ich alles studiert habe. Auf der Seekarte hatten alle viel versprechenden Angelstellen schon mehrfachen Markierungen.

Beim Treffen zur Reiseplanung entschieden wir uns über Dänemark – Schweden nach Norwegen zu fahren. Es geht etwas zügiger als auf der E6.

Endlich war es soweit und Auto + Hänger wurden beladen und es ging ab zur Nachtfähre. Von Greena (DK) nach Varberg (S) ging es mit der Stena Line. Am nächsten Morgen ging es dann über Göteborg auf dem Inlandsweg nach Östersund, wo wir im Vorfeld eine Übernachtung gebucht hatten.

Abends saßen wir noch eine Weile zusammen und unsere Frauen fragten uns ob sie morgen zum Abendbrot am frischen Meeresfisch bekommen, am liebsten Heilbutt. Natürlich machten wir Männer den Spaß mit „Heilbutt? Kein Problem, Dorsch ist schwieriger!“



Ausgeruht ging es am nächsten Morgen weiter auf der E 45 bis Storuman, dann auf den Blö Veggen durch Mo i Rana zur Küstenstraße RV 17 bis zum Ziel Aldersund Brygge.

Atemberaubend diese Aussicht von der Terrasse. (Postkarten sehen nicht besser aus). Nach einem kurzen Telefonat mit dem Vermieter Knut konnten wir unser Haus und unser Boot übernehmen.



Die Anlage hat alles was man sich wünscht: Filetierhaus mit großen Gefriertruhen und Trockenschränken für die Angelsachen,

die Boote mit GPS und Echolot. Im Haus gab es Geschirrspüler, Waschmaschine, Trockner und eine weitere Gefriertruhe.

Jetzt aber erst mal alles ausladen und ins Haus bringen und dann aber Angeln zusammenbauen. Für die erste Ausfahrt entschieden wir uns für leichte Pilkrueten um die 3 Meter mit Wg. von 160- 200g und Stationärrollen mit dünner geflochtener Schnur.



Wir wollten am ersten Abend ja nur schnell 2-3 Stunden raus um dieses Gefühl zu. Dieses na ihr wisst schon...

„Ich bin wieder hier, in meinen Revier, war nie richtig weg...“

Zuerst suchten wir uns ein paar Untiefen, 20 Meter Berg bei Okstind brachte ein paar gute Dorsche und Schellfische. Bei Taska war es eben so erfolgreich. Und wir waren mit der Ausbeute zufrieden.

Gleich neben Taska liegt die kleine Insel Brünso dort wimmelte es nur so von kleinen Seelachsen. Wenn man durch den Schwarm kam, fingen wir Dorsch. Dieter fing ein Leng von 80 cm als plötzlich Matthias Pilkrute versucht zum Rand zu mutieren. Die Stationärrolle fing an zu kreischen, dass sah nach einem großen Fisch aus. Mal kam er 10 – 15 Meter hoch und dann zog er die Schnur wieder von der Rolle.

Die leichte Pilkrute verbeugte sich bis ins Wasser jetzt nur die Ruhe bewahren, sonst geht der Fisch verloren. Und nach 15min kam der Fisch. Ein Heilbutt hatte den 125g Pilker voll inhaliert. Dank unseres Gaffs war die Landung nicht zu schwierig. Große Freude! Im Boot lag ein Heilbutt von 1,20 m und 20 kg Gewicht. „Wahnsinn, am ersten Abend, nach nicht einmal 2 Stunden auf dem Wasser so ein Volltreffer!“ Nun ging es auf dem schnellsten Weg zurück zum Haus ca. 25min Fahrt mit dem 25 PS Boot. Schon von weitem sahen wir unsere Frauen winken. Als sie dann den Butt sahen glaubten sie ihren Augen nicht.

Und Matthias: „Heut Abend gibt es Heilbutt!“, der uns dann auch wunderbar schmeckte.





Nach so einem Erfolg wollten unsere Frauen auch Angeln, so dass am nächsten Tag Frauenpower im Boot angesagt war. Sie fingen gute Dorsche und Schellfische. Vor der nächsten Ausfahrt nahmen wir die Gewässerkarte unter die Lupe und suchten nach tieferen Löchern oder Kanten. Keine 3 min von der Anlage ist eine 54m Stelle wo prompt ein Steinbeißer biss, welcher aber der einzige bleiben sollte. Wir konnten an diesem Tag unter anderem drei Dorsche um die Metermarke fangen. Diese waren alle im Mündungsbereich Aldersund- Sigfjorden in nördlicher Richtung.

Am nächsten Tag fuhren wir abends raus und hatten wieder unsere leichten Ruten im Gepäck. Eigentlich sind wir Fans vom leichten Angeln. Ein Vorfach 1,50m lang und 0,70mm stark mit einem 7/0 Gummimakk in rot und alles war im Lot.







Beim 20 Meter Berg bei Okstind verbeugte sich meine Rute, die Rolle war gut eingestellt und bei den Fluchten dachte ich nur „Das ist ein Butt, locker bleiben Alter!“

Er schien erst gar nicht müde zu werden, doch nach ca. 25min gab er klein bei und was da hoch kam, war ein Heilbutt: 1,30m und 29kg.

Wir konnten es nicht fassen, zwei Butts in einer Woche, dass ist ein Traum, oder?







Und der Wahnsinn ging weiter. Nur einen Tag später am Unterwasserberg von Taska, gleiche Ausrüstung, gleiche Pilker. Wieder die Angel zum zerbrechen krumm. Beim Drill hatten die anderen auch etwas am Haken. Es gelang mir aber den Butt ruhig ans Boot zu holen, sodass ich ihn alleine gaffen konnte. Diesmal waren es 99cm und 11,5kg.



Drei Heilbutts in einer Woche, dass kann kein Zufall sein, es muss am gute Angelrevier liegen. Und alle Fische nicht einmal 25min von der Anlage entfernt. Die nächsten Tage vergingen wie im Flug und wir konnten noch den einen oder anderen guten Fisch fangen.

Unsere Frauen angelten gern im Sund höhe Haugland in 15- 19m Wassertiefe, wo sie schöne Dorsche bis 80cm erbeuten konnten.

Warum also in der Ferne schweifen wenn das Gute so nah ist. Wir können Aldersund Brygge wirklich weiterempfehlen. Hier passt einfach alles!

Die gute Vorarbeit von Din- Tur Deutschland war wieder erste Sahne, welche wir auch schon seit 2003 in Anspruch nehmen.

Wir freuen uns schon auf Norwegen 2010, diesmal geht es nach Foldvik Brygger.

Petri Heil

Andreas, Jeannette, Dieter, Christine und Matthias

